

Freitag, 31. Januar 2020 [LOKALES](#)

## Theaterpädagogik erhält 50 000 Euro für Jugendarbeit

**Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung unterstützt damit unter anderem Spielclubs, besondere Projekte und „Theater unterwegs“.**

Von Cosima Künzel



Jugendliche Mitglieder des Spielclubs zeigen den Spendern Szenen aus dem Stück „Das Camp“. FOTO: Cosima Künzel

**Innenstadt.** Grund zur Freude für die Jugendarbeit am Theater Lübeck. Erneut unterstützt die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck die theaterpädagogischen Vorhaben für die Spielzeit 2019/20 mit 50 000 Euro. Christian Schwandt (Geschäftsführender Theaterdirektor) dankte dem Stiftungsvorsitzenden Titus Jochen Heldt sowie den Vorstandsmitgliedern Wolfgang Pötschke und Frank Schumacher für die Spende. Das Ensemble eines der sechs Spielclubs des Theaters zeigte Szenen aus dem Stück „Das Camp“.

„Unsere Jugendarbeit war in der Saison 2019/20 wieder sehr erfolgreich“, sagt Christian Schwandt und zählt im Beisein von Knut Winkmann (Leiter der Theaterpädagogik), Katrin Ötting (Theaterpädagogin) und Frieda Stahmer („Kultur für alle“) diverse Projekte auf. Er betont: „All das wäre nicht denkbar ohne die Unterstützung der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung.“ Heldt wiederum äußert sich anerkennend über die „tolle und kontinuierliche Jugendarbeit“, die nicht nur junge Zuschauer anspreche, sondern auch immer neue Mitwirkende aktiviere.

Dank der finanziellen Unterstützung können diverse Maßnahmen der Theaterpädagogik umgesetzt werden. Winkmann hebt besonders die Bedeutung der Spielclubs für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hervor. Bei der Spendenübergabe präsentierten die jungen Leute eines Spielclubs Szenen aus „Das Camp“. Die Spielclubs finden am Theater Lübeck auch in Kooperation mit Lübecker Grund- und Gemeinschaftsschulen statt.

Im Juli 2019 war ein Spielclub mit dem Stück „Wunderbrut“ als eine von 17 Tanz- und Theaterinszenierungen aus verschiedenen Ländern nach München zum renommierten Festival „Rampenlichter – das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen“ eingeladen. Laut Winkmann gehört das Münchner Festival bundesweit zu den größten Festivals im jugendkulturellen Bereich.

Der Spielclub mit dem Stück „AnderLand!“, der in Kooperation mit der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen unter der Leitung von Simone Boles und Knut Winkmann entstanden ist, wurde im September 2019 zum „Schultheater der Länder“ eingeladen, dem größten Schultheaterfestival in Europa. Bei diesem Festival in Halle an der Saale wurde aus jedem Bundesland eine beispielhafte Produktion gezeigt und „AnderLand“ durfte erstmalig Schleswig-Holstein vertreten.

Auch für das „Theater unterwegs“ sei die finanzielle Unterstützung sehr hilfreich, betont Winkmann. So habe man

die Möglichkeit, das Theater mobil in Schulen zu bringen. Beispielhaft sind dafür die Produktionen „In mir ist eine andere Welt“, „Out!“ und „Fighter“. Winkmann: „Für viele junge Leute ergibt sich so ein wertvoller Erstkontakt mit dem Theater.“

Die Spende ermöglicht auch eine Fortsetzung der Bürgerbühne unter Leitung von Winkmann sowie neue Bürgerbühnen-Projekte. Auch das ist erfolgreich. Das Theaterbürgerbühnen-Festival „Crossing Border“ erhielt im September 2019 im Rahmen des 5. Interkulturellen Sommers einen Hauptpreis als kreativer und nachhaltiger Beitrag zum Thema Interkulturalität durch die Volkshochschule Lübeck.

Als Ausblick kündigt Theaterpädagogin Katrin Ötting an, dass im September 2020 das neunte Deutsche Kinder-Theater-Fest ins Theater Lübeck kommt. „All diese Beispiele zeigen, wie wichtig nachhaltige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, wenn es darum geht, nicht nur junge Menschen für Theater zu begeistern“, sagt Winkmann.

Das Theater Lübeck begreife sich dabei „als offenen Denk-Ort, Spiel-Raum und Mitmach-Kosmos“, so der Leiter, der in der Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins (Herbst 2019) in den Top Zehn der beliebtesten deutschen Autoren für das Jugendtheater aufgelistet ist.